

42 - 11.09.2013 -

# Gebotsverfahren für Grundstücke

**BAUGEBIET** Nackenheimer Verkäufe „Am Sprunk II“ /  
Planerischer Überschuss im Haushalt

Von Margit Dörr

**NACKENHEIM.** In seiner Sitzung befasste sich der Rat mit der Finanzsituation der Gemeinde. Er nahm zunächst den Jahresabschluss 2012 zur Kenntnis und beauftragte den Rechnungsprüfungsausschuss mit der Prüfung. Weiterhin legte Ortsbürgermeister Heinz Hassemer (CDU) einen Stand zur Haushaltssituation der Gemeinde dar: Der Haushalt 2013 schließt mit einem planerischen Überschuss von 14434 Euro ab. Es stehen noch 1,8 Millionen Euro beantragte Zuwendungen für den Bahnhofpunkt aus. Laut LBM werde aber nicht mit dem vollen Zuschuss zu rechnen sein, so der Ortsbürgermeister. Der Endausbau im Gewerbegebiet „Am Wiesendeich“ ist um etwa ein Drittel teurer geworden als geplant. Da die Angebote bereits im Jahr 2006 eingeholt wurden, musste eine Preissteigerung von 15,6 Prozent in Kauf genommen werden.

Bis zum 30. Juni dieses Jahres sind Rechnungen in Höhe von 320000 Euro eingegangen, mit einer Schlussrechnung von weiteren 8000 Euro ist zu rechnen. Es ist eine Deckungslücke von 77000 Euro entstanden. Der Erlös aus dem Verkauf eines gemeindeeigenen Grundstücks in der Mittelwiese werde zur Finanzierung herangezogen, so Hassemer.

Weiterhin kann sich die Gemeinde freuen, fünf Grundstücke „Am Sprunk II“, deren Veräußerung jetzt erst möglich wurde, verkaufen zu können. Dies wird im Rahmen eines verdeckten Gebotsverfahrens geschehen. Die Grundstücke sind teilerschlossen, das bedeutet, dass die Hausanschlüsse noch fehlen und deswegen mit zusätzlichen Kosten von etwa 10000 Euro

## IM RAT NOTIERT

- Der Rat stimmte der Ausweisung eines **Nahversorgungsstandorts** für die Ortsgemeinden Gau-Bischofsheim und Harxheim zu. Die endgültige Entscheidung trifft der VG-Rat.
- Der Rat hob den **Bebauungsplan „Rudelheck“** auf.

pro Grundstück zu rechnen sei. Um Spekulationskäufen entgegenzuwirken, wurde eine Baupflicht von fünf Jahren festgelegt. Der Rat will, dass das Bewerbungsverfahren bis Mitte November abgeschlossen ist.

Auch die Carl-Zuckmayer-Halle stand auf der Tagesordnung. Einstimmig sprach man sich dafür aus, dem Antrag der SPD-Fraktion zu folgen und beauftragte die Verwaltung, Machbarkeit und Kosten eines Interessenbekundungsverfahrens für die Halle zu prüfen. Die Halle soll möglichst wirtschaftlich betrieben werden. Mit einem solchen Verfahren könnte geprüft werden, ob ein Verkauf sinnvoll oder die Vermarktung durch einen privaten Betreiber wirtschaftlicher sei. Auf jeden Fall soll die Halle den örtlichen Vereinen und für gemeindliche Veranstaltungen weiter zur Verfügung stehen. Zudem beschloss der Rat, dass ab sofort allen Nutzern der Carl-Zuckmayer-Halle, auch denen, die keine Nutzungsgebühr zahlen, die Geschirrnutzung und Reinigungskosten in Rechnung gestellt werden.

Ortbürgermeister Hassemer teilte mit, dass der Vertrag mit der Telekom zum schnelleren Internet zustande gekommen ist. Ab dem 2. August 2014, also 12 Monate nach Vertragsabschluss, soll „volles Internet brummen“, sagte der Ortschef.